

SCHOLZ HABEN ES MIT ENTLASTUNG VON SACHSEN-ANHALTS BEI DDR- SONDERRENTEN GEMISST

am 13. September 2019

[DDR](#) [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#),
[Frank Sitta](#) [Freie Demokraten](#),
[Haushalt](#) [Haushaltspolitik](#), [heil](#),
[Koalitionsvertrag](#) [Landesregierung](#),
[Sachsen-Anhalt](#) [scholz](#) [Schwarz-Rot-](#)
[Grün](#), [Sitta](#) [Sonderrente](#)

Zur heutigen Debatte zum Finanzierungsplan des Bundes für Arbeit und Soziales erklärt der halleische Bundestag-Beauftragte und Landesvorsitzende der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt Frank Sitta:

„Union und SPD haben im Koalitionsvertrag versprochen, sie wollten eine ‚schrittweise‘ Begleichung der Ansprüche des Bundes zur Begleichung der Ansprüche aus den Sozialversicherungssystemen der ehemaligen DDR. Bisher ist wenig mehr als ein Entwurf der Bundesregierung hat noch einmal gezeigt. Minister Scholz und Sozialminister Heil mit einem ersten Schritt. Da 60 Prozent dieser Ansprüche von den neuen

Ländern zu. Die Chancen der erhofften deutlichen Entlastung für den nächsten sachsenanhaltischen Haushalt eher nicht gerechnet werden.

Um die zahlreichen Aufgaben in Magdeburg weiterhin notdürftig mit Steuergeld zu kitten, werden die Grünen also mit den nach wie vor prognostizierten Rekordausgaben konfrontiert sein müssen. Die reichten dafür freilich zuletzt schon nicht mehr aus. Die Haushaltspolitik muss nun jedenfalls schnellstens beendet werden.